

einstimmende *R. erythrocaulis* fand ich bei Ofen. — *Nasturtium anceps* Sonder Fl. Hamb. im Herb. des Cardinals Dr. Haynald ist auch eine Hybride von *R. amphibia* und *palustris*, die jedoch von der Beschreibung des *Sisymbrium anceps* (Wahl.) durch leierförmig-fiedertheilige untere und überhaupt nicht geöhrte Blätter, nicht zugespitzte aber aufgeblasene Früchte verschieden ist, und falls *Roripa anceps* (Wahl.) wirklich eine Hybride von *R. amphibia* und *R. palustris* ist, so stelle ich Sonder's Pflanze als eine b. *Sonderi* dazu. — *Nasturtium anceps* Heuff. im Herb. Haynald! ist, wenn ich richtig vermuthe, eine *R. amphibia* × *polifolia* = *R. Haynaldiana*. — Eine *R. anceps* ähnliche Pflanze fand ich auch bei Nagy-Ormád zwischen Vésztö und Csökmö, welche ich jedoch als eine Abänderung meiner *R. repens* (*R. amphibia* × *silvestris*) betrachte, welche sich durch ihre grossen Blätter (im Umriss wie bei *R. amphibia*) auszeichnet, aber die Blattsegmente sind an der Basis herzförmig ausgeschnitten (var. *cordisecta*). *Rosa dumosa* × *ferruginea* wächst bei Schemnitz. Borbás.

Personalnotizen.

— Dr. Ludwig Haynald, Erzbischof von Kalocsa wurde vom Papste zum Cardinal ernannt.

— Dr. August Grisebach ist am 9. Mai in Göttingen, in einem Alter von 66 Jahren gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 17. April übersandte Prof. Wiesner eine Abhandlung, betitelt: „Versuche über den Ausgleich des Gasdruckes in den Geweben der Pflanzen.“ Die Resultate dieser Untersuchung lauten: 1. Es gibt Gewebe, welche selbst bei grossen Druckunterschieden für Luft völlig undurchlässig sind (Lenticellenfreies Periderm.). 2. Das Ein- und Ausströmen der Luft durch Spaltöffnungen erfolgt in jener Form der Diffusion, die man jetzt gewöhnlich als Effusion bezeichnet. Hier verhalten sich die Zeiten für den Ein- beziehungsweise Austritt eines bestimmten Gasvolumens wie die Quadratwurzeln aus den Dichten der angewendeten Gase. Barthélemy's Angabe, dass bei schwächerem inneren Gasdrucke die Spaltöffnungen sich schliessen, kann wenigstens nicht als regelmässig stattfindender Fall aufrecht erhalten werden. 3. In gefässlosem Holze erfolgt der Ausgleich des Gasdruckes durch die Membran hindurch. Am raschesten tritt der Ausgleich in axialer, am langsamsten in radialer Richtung ein. Die zarte Tüpfelhaut lässt

die Gase entweder weitaus leichter passiren als diess die übrigen Partien der Wand vermögen, oder es gehen die Gase nur durch erstere hindurch. Der Durchtritt der Gasmoleküle durch die Membranen der Holzzellen erfolgt nicht in jener Form der Diffusion, welche man heute als Transspiration bezeichnet, sondern ist ein complicirter Vorgang, bei dem Effusion und Absorption durch colloidale Wände im Spiele sind. Erstere gibt desto mehr den Ausschlag, je trockener die Zellwand ist. In gefässführendem Holze erfolgt der Druckausgleich in axialer Richtung weitaus rascher als in den Querrichtungen. Der Vorgang ist hier noch complicirter als im gefässfreien Holze, weil hier noch der Durchgang der Gase durch die als Capillaren fungirenden Gefässe hinzukommt. Hier sind also Effusion, Absorption und Transspiration im Spiele. 4. In luftführendem Parenchym strömt bei Druckausgleich ein Theil der Luft durch die Intercellulargänge, ein anderer geht durch die geschlossenen Membranen und zwar entweder ausschliesslich oder doch vorwiegend durch die unverdickt gebliebene Zellwand. Die Form der Zellen, die Lage der Capillaren (Intercellulargänge) und die Verdickungsweise der Zellwände bedingen, dass im Hollundermarke der Druckausgleich in querer Richtung rascher als in axialer erfolgt. Auch ist es in der verschiedenen Verdickungsweise der Zellen gelegen, dass beim Hollundermark der Druckausgleich innerhalb eines Internodiums langsamer als von Internodium zu Internodium erfolgt. 5. Je stärker eine Parenchym- oder Holzzelle mit Wasser imbibirt ist, desto langsamer tritt Druckausgleich ein. Es verhalten sich diese Zellen wie Thonzellen, welche im trockenen Zustande die Gase rasch, im mit Wasser durchtränkten Zustande nur schwer hindurchlassen. 6. Während die Wand der Parenchym- und Holzzellen mit der Abnahme an Wasser für Gase durchlässiger wird, zeigt die Peridermzelle ein gerade umgekehrtes Verhalten. Anfänglich ist ihr Lumen mit Flüssigkeit, später mit Luft erfüllt. Während des Austrittes der Flüssigkeit strömt diffundirte Luft in dieselbe. Mit der Eintrocknung der Wand verlor dieselbe die Durchlässigkeit für Gase. 7. Der herrschenden Meinung entgegen wurde gefunden, dass die Lenticellen auch im Winter für Luft durchlässig sind.

— Der Verein der Naturfreunde in Reichenberg, welcher im Laufe des Monats Januar das Fest seines dreissigjährigen Bestandes feierte, ist nun im Begriffe, sein langerstrebtes Werk, den botanischen Garten, der Verwirklichung näher zu bringen. Nachdem alle Vorarbeiten beendet sind, beginnt im laufenden Jahre die Bepflanzung desselben. Zu diesem Zwecke wurde von Seite des Herrn Geheimen Medicinalrathes Professor Dr. Göppert in Breslau und des Inspectors des königlich botanischen Gartens in Dresden, Herrn Poscharsky, dem Vereine eine grosse Collection Samen zum Geschenke gemacht und von beiden Herren auch für fernerhin Zusicherung für die weitere Unterstützung des begonnenen Werkes gegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [029](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 202-203](#)